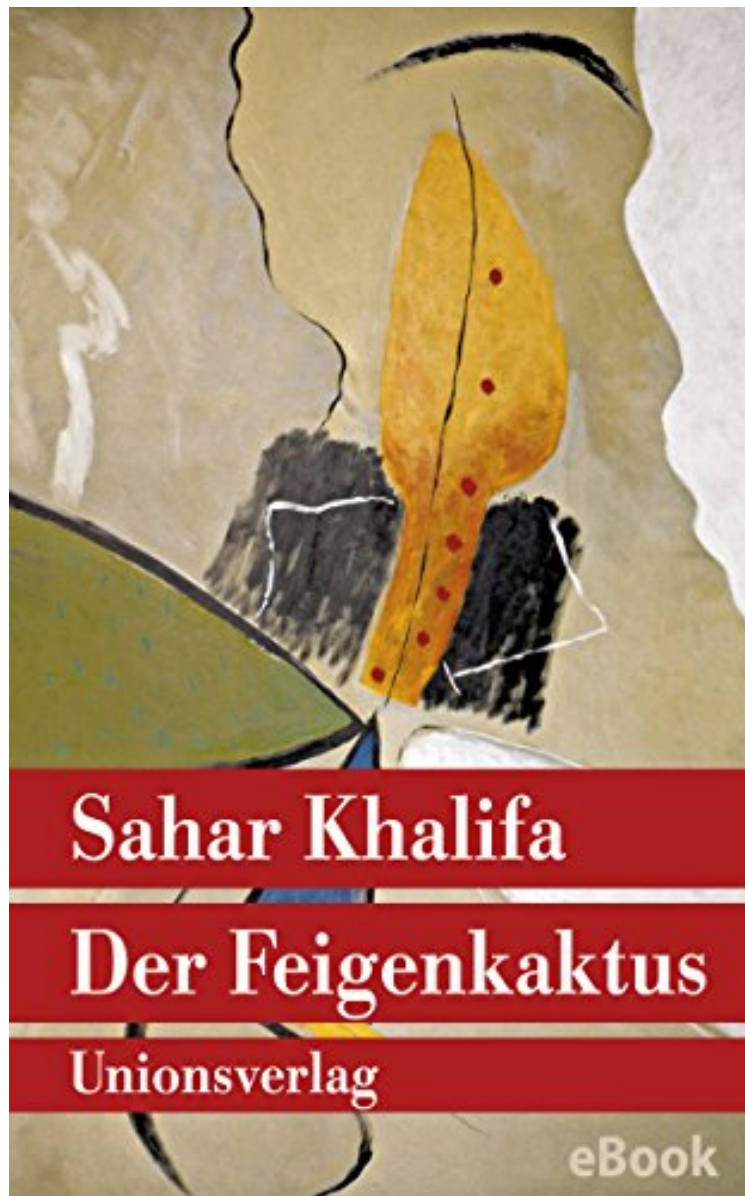


(Ebook free) Der Feigenkaktus: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Der Feigenkaktus: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Sahar Khalifa

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #548272 in eBooksVerffentlicht am: 2015-12-15Erscheinungsdatum: 2015-12-15File Name: B019IVL7AI | File size: 70.Mb

Von Sahar Khalifa : Der Feigenkaktus: Roman (Unionsverlag Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Feigenkaktus: Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was heit

es, Mensch zu sein? Von awo Im arabischen Original 1976 und in deutscher Übersetzung erstmals 1983 erschienen, spielt dieser Roman in dem engen Zeitfenster zwischen dem 6-Tage-Krieg und dem Yom-Kippur-Krieg. Schauplatz ist das von Israel besetzte Westjordanland, und zwar im wesentlichen Nablus (hebräisch: Schechem), der Geburtsort der Autorin. Der Roman beginnt mit der Rückkehr eines jungen Palstinensers, Usama al-Karmi, der einige Jahre im Ausland verbracht hat. Die ersten der insgesamt 36 Kapitel werden aus seiner Perspektive erzählt. Er ist aber nicht der Hauptcharakter, die Autorin hat mehrere starke Charaktere geschaffen, aus deren Perspektive sie abwechselnd erzählt. Dadurch entsteht ein durchaus facettenreiches Bild von der damaligen Situation. Das wird nur dadurch etwas abgemindert, dass alle Akteure Palstinenser sind. Israelis ("Juden" wie offensichtlich wörtlich aus dem Arabischen übersetzt worden ist) sind die "Anderen", die Besatzer, aus deren Perspektive nicht erzählt wird. In dem Roman wird deutlich, dass die Wirtschaft im Westjordanland durch die Besetzung ruiniert worden ist. Viele Palstinenser sind gezwungen, in Israel zu arbeiten, um ihre Familien zu ernähren. Aus nationalistisch arabischer Sicht gelten sie als Verräter. Usama hat den Auftrag, einen Anschlag auf die Arbeiterbusse auszuführen. Dass dieser Anschlag auch seine eigenen Verwandten treffen kann, führt bei ihm zwar zu Gewissensbissen, aber er zieht es durch, wird zum Märtyrer. Khalifa hat lange über die Situation der palstinensischen Arbeiter recherchiert und schafft mit Adel al-Karmi, Sohdi und Abu Saber drei starke Charaktere, die in das Schwarz-Weiß-Bild des Palstinakonfliktes farbliche Nuancierungen hineinbringen. Der Märtyrerkult wird dadurch in ihrem Buch in Frage gestellt. "Mensch zu sein" erfordert eine Aufweitung des Blicks, heißt es an einer Stelle. Es gibt solche Augenblicke in dem Buch. Z.B. als es Sohdi bereut, den jüdischen Arbeitskollegen Schlomo im Affekt mit dem Schraubenzieher angegriffen zu haben. Oder als sogar die israelischen Wachsoldaten weinen müssen, als der 5-jährige Nidal seinen inhaftierten Vater zum ersten Mal in seinem Leben sehen kann. Selbst bei den Hard-Core-Charakteren des Buches gibt es gelegentlich Momente des Zweifels, die sich aber nicht durchsetzen. Letztlich obsiegt die unerbittliche Freund-Feind-Logik des Nahost-Konflikts. Wer zu schlichten versucht, kommt unter die Räder. Einige der Akteure enden als Märtyrer, die Gewaltspirale dreht sich immer weiter. Bereits in diesem Roman zeigt sich die Autorin als literarische Stimme der Palstinenser und intime Kennerin der Konflikte. Im Abstand mehrerer Jahre wird sie später die beiden Romane "Die Sonnenblume" und das "Tor" schreiben, in denen zu lesen ist, wie sich die Situation weiter entwickelt hat und was aus den Akteuren geworden ist. Khalifa spart im "Feigenkaktus" nicht mit Kritik am "Apparat" (was sicherlich gegen die Korruption gerichtet ist) und dem "Staat im Staate" unter den Gefangenen im Gefängnis. Das Buch ist aber kein Sachbuch, sondern "schöne Literatur" im wahrsten Sinne des Wortes. Es ist angenehm zu lesen. Das einzige Manko ist aus meiner Sicht, dass die israelische Seite sehr plakativ gemalt wird, so dass ich das Buch mit 4 Sternen bewerten möchte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante frühe Einblicke in den fortwährenden Konflikt. Von anspruchsvoller. Der Roman von Sahar Khalifa bietet Einblicke in die frühe Zeit des fortwährenden Israel-Palästina-Konflikts, und das aus der Perspektive der Palstinenser. Usama kehrt in seine Heimat zurück und alles ist anders als früher. Er hatte romantische Vorstellungen und wird mit der bitteren Realität konfrontiert. Durch die Besetzung haben sich nicht nur die Lebensumstände verändert, sondern auch die Menschen. Die einen finden sich damit ab oder vertrauen zumindest auf Gott. Andere betreiben öffentliche Kritik oder planen gar Attentate. Usama ist anfangs nur neugierig, stellt dann offene Fragen, und schreitet zu Taten, als er keine zufriedenstellenden Antworten erhält. Die Charaktere und Haltungen sind ganz verschieden und gerade durch ihr Zaudern und ihre Zerrissenheit werden einige Personen sehr authentisch. Wie sich die Jugend zu den Geschehnissen stellt und was das Gefängnis bewirkt, wird besonders gut dargestellt. Der Roman ist erschreckend aktuell, auch wenn er schon älter ist, was umso mehr zu denken gibt. Obwohl er in eine fremde Welt entführt, lässt er sich gut lesen. Worauf sich der Titel des Buches bezieht, ist mir allerdings nicht klar geworden. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein tolles Buch. Von Angelika Garbaya Der Feigenkaktus von Sahar Khalifa ist ein super gutes Buch, welches das Leben der Palstinenser in der Westbank unter der Besetzung beschreibt. Sahar Khalifa richtet ihren Blick nicht auf die Besatzer, sondern auf die Bewohner der Westbank und beschreibt, wie unterschiedlich diese Menschen mit der Situation umgehen, wie das palstinensische Volk versucht, eine geschlossene Haltung zu finden und wie wenig das gelingt. Das Buch zeigt auch sehr gut auf, wie solche ungelösten Konflikte immer weiter eskalieren und das Leben immer weiter erschweren. Das Buch handelt in den 80er Jahren und wohin alles geführt hat kann man aus den Nachrichten erfahren. Sahars Buch hat die Wirklichkeit geschrieben und die Wirklichkeit hat dieses Buch weiter geschrieben. Ein tolles und unvergessliches Buch.

Kurzbeschreibung Nach jahrelangem Aufenthalt in den Staaten kehrt Usama, ein junger Palstinenser, in seine Heimat zurück. Schon beim Grenzübertritt wird ihm schmerzlich bewusst: Dies ist nicht mehr das Land, das er sich in seinen Kindheitserinnerungen und Träumen ausgemalt hat. Bald empfindet er eine tiefe Entfremdung zu den Menschen. Die Mutter vertraut auf Gott und will von Widerstand nichts wissen. Sein Vetter hat in Israel Arbeit gefunden. Sein Onkel beherrscht die Familie als patriarchalischer Familienfürst und hält gleichzeitig flammende Pressekonferenzen ab. Mit diesem Roman trat Sahar Khalifa über Nacht in die erste Reihe der modernen arabischen Literatur. Jenseits aller politischen Formeln stellt sie die komplexe Wirklichkeit ihrer eigenen Gesellschaft dar. Kurzbeschreibung Nach

jahrelangem Aufenthalt in den Istaaten kehrt Usama, ein junger Palstinenser, in seine Heimat zurck. Schon beim Grenzbertritt wird ihm schmerzlich bewusst: Dies ist nicht mehr das Land, das er sich in seinen Kindheitserinnerungen und Trumen ausgemalt hat. Bald empfindet er eine tiefe Entfremdung zu den Menschen. Die Mutter vertraut auf Gott und will von Widerstand nichts wissen. Sein Vetter hat in Israel Arbeit gefunden. Sein Onkel beherrscht die Familie als patriarchalischer Familienfrst und hlt gleichzeitig flammende Pressekonferenzen ab. Mit diesem Roman trat Sahar Khalifa ber Nacht in die erste Reihe der modernen arabischen Literatur. Jenseits aller politischen Formeln stellt sie die komplexe Wirklichkeit ihrer eigenen Gesellschaft dar. ber den Autor und weitere Mitwirkende Sahar Khalifa wurde 1941 in Nablus, Palstina, geboren. Mit achtzehn Jahren ging sie eine traditionelle Ehe ein, die dreizehn Jahre dauerte. Nach der Scheidung begann sie sich verstrkt dem Schreiben zu widmen, studierte in den USA und arbeitete als Dozentin an der Universitt Bir Zeit. In Nablus grndete sie ein palstinensisches Frauenzentrum, das sie neben ihrer schriftstellerischen Arbeit leitet. Heute lebt sie in Nablus und Amman. Fr ihren Roman 'Die Verheigung' erhielt sie 2006 in Kairo die Nagib-Machfus-Medaille.